

Mann begrapscht 16-Jährige

WERTHEIM. Ein Mann hat in Wertheim eine 16-Jährige begrapscht. Die Tat ereignete sich bereits am 22. November, jetzt wendet sich die Polizei an die Öffentlichkeit und bittet um Zeugenhinweise.

Die Jugendliche ging gegen 17.30 Uhr über einen Fußgängersteg an der Schleuse Faulbach zu einem Parkplatz an der Landesstraße, wo sie dann einige Minuten auf eine verabredete Mitfahrgelegenheit wartete. Ein dunkelblauer Kombi mit MIL-Kennzeichen kam aus Richtung Wertheim-Mondfeld, der Fahrer parkte auf dem Parkplatz.

Die Jugendliche bekam Angst und ging in Richtung Mondfeld weg. »Plötzlich wurde sie von hinten angegangen und begrapscht«, berichtet die Polizei. Die 16-Jährige wehrte sich, indem sie nach dem Unbekannten trat und offenbar am Kopf traf. Dann rannte sie in Richtung Mondfeld davon.

Vom Täter liegt folgende Beschreibung vor: etwa 28 bis 35 Jahre alt, 1,65 bis 1,70 Meter groß, bekleidet mit leichter Windjacke dunkler Jeans. Seine Haare sollen am Oberkopf etwa drei Zentimeter lang und seitlich recht kurz geschnitten sein. Offenbar handelt es sich um den Autofahrer, der zuvor mit seinem Fahrzeug auf den Parkplatz gefahren war. nle

Hinweise an die Polizei:
Tel. 09341/811-0

VERANSTALTUNGEN

Lichtergottesdienste an Adventssamstagen

WERTHEIM. Die katholische Kirchengemeinde Wertheim organisiert in der Adventszeit jeden Samstag um 18.30 Uhr in der Stadtkirche St. Venantius Lichtergottesdienste. Die Eucharistiefeste werden mit adventlicher Musik und von der Querflöte umrahmt. Vor den Gottesdiensten besteht die Möglichkeit, Kerzen und Adventskarten zu kaufen. Der Adventskartenerlös ist für die Jugendarbeit in der Diözese und der Kirchengemeinde vor Ort bestimmt. kfr

Adventskalender: Sozialstation macht mit

WERTHEIM. Das Türchen des Wertheimer Adventskalenders öffnet sich am Dienstag, 5. Dezember, ab 17 Uhr im Innenhof der evangelischen Sozialstation. Es gibt Geschichten und Lieder zu Weihnachten, wie es früher war. Die Aktion ist eine Veranstaltung im Rahmen der »Goldenen Minuten«, dem Projekt zur Förderung des diakonischen Profils der Sozialstation. Auf die Besucher warten Feuerkörbe zum Rösten von Stockbrot, Glühwein und selbst gemachte Trinkschokolade. Unter allen Teilnehmenden wird ein Menü auf Rädern verlost. kfr

Gemeindenachmittag im Advent

KÜLSHEIM. Zur Einstimmung in die Adventszeit veranstaltet die evangelische Kirchengemeinde Külsheim einen Gemeindenachmittag im Advent am Sonntag, 3. Dezember. Los geht es um 14.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in der Hans-Weisbach-Straße 17. Beiträge gibt es von den Kindergartenkindern des evangelischen Kindergartens. Pfarrerin Heike Dinse liest Advents- und Weihnachtsgeschichten, und es werden gemeinsam Adventslieder gesungen. Der Frauenkreis bietet Weihnachtschmuck und kunsthandwerkliche Artikel zum Kauf an. Zudem gibt es Kaffee und Kuchen. kay

Wer einen Kuchen spenden möchte, meldet sich bei Heidi Weinmann, 09345/1509



Justin Fischer und Jonas Mayer (vorn) beider von der Gemeinschaftsschule, präsentieren ihr Projekt bei den Vertretern der Firma Brand.

Foto: Michael Geringhoff

Großer Schritt in die Welt der Erfinder

Kreative Köpfe: Acht Mädchen und zwölf Jungs machen beim Wettbewerb mit – Unternehmen engagieren sich

Von unserem Mitarbeiter
MICHAEL GERINGHOFF

WERTHEIM. Der Wettbewerb Kreative Köpfe hat in den vergangenen acht Jahren schon einige bemerkenswerte Ideen hervorgebracht. Manches, wie der Outdoor-Notenständer, hat es direkt in die Produktion geschafft, manch andere Dinge haben wir mittlerweile ebenfalls ähnlich umgesetzt am Markt gesehen. Am Donnerstag war die Auftaktveranstaltung für die diesjährigen kreativen Köpfe.

Auch dieses Mal sind ein paar recht aussichtsreiche Kandidaten dabei. Die Idee zur Multifunktionspflanzhilfe, die die elfjährige Gymnasiastin Viktoria Sendelbach an den Start gebracht hat, ist schon so weit ausgereift, dass man damit fast direkt in die Produktion einsteigen könnte. Die Beschreibung auf eineinhalb bebilderten DinA4-Seiten ist mehr fertige Bauleitung denn ergebnisoffenes Projekt.

90 eingereichte Ideen

Jene elf Projekte, die die Jury aus insgesamt 90 eingereichten Ideen herausgefiltert hat, hätten die erste Hürde bereits geschafft, sagte Barbara Weichert als Vertreterin der Schulleitung des Dietrich-

Bonhoeffer-Gymnasiums. Sie lobte das Engagement der teilnehmenden Unternehmen: »Auch die Schulen wissen das sehr zu schätzen.« »Wenn es den Wettbewerb nicht schon gäbe, man müsste ihn erfinden«, sagte Wertheims Bür-

DREI FRAGEN

»Hohes Maß an Identifikation«



Wolfgang Konrad
Foto: Geringhoff

Michael Geringhoff über das Projekt unterhalten.

Wie sind Sie an den Job des Kümmerers gekommen?

Der eigentliche Erfinder der kreativen Köpfe, Manfred Wittenstein, suchte damals 2007 einen Wertheimer Partner, der gut in der Wirtschaft verankert ist und den Wettbewerb hier mittragen kann. Mir macht es Freude und es passt gut in mein eigenes Jobprofil, ich bin in der Lutz Holding zuständig für Marketing und Messen.

germeister Wolfgang Stein. Der Wettbewerb sei einer der besten Wege von der Schule in die Praxis und es kämen regelmäßig tolle Lösungen dabei heraus. Ohne die Wertheimer Unternehmen, die entschieden: »Die Zeit nehme ich

mir«, wäre es undenkbar«, sagte Stein.

Jürgen Lutz als Sprecher dieser Unternehmen betonte das Ziel, junge Menschen für die Naturwissenschaften zu begeistern. Die Tatkraft der Unternehmen sei das eine, das, was die jungen engagierten Forscher einbrächten, das andere.

Vier Monate Zeit

Ein neuer »Junger« ist da auch Volker Siegmund von der Dualen Hochschule in Bad Mergentheim. Der Professor für Wirtschaftsingenieurwesen folgt als Juryvorsitzender auf den Regensburger Wissenschaftler Peter Gschwendner, der seit 2007 die Geschichte des Wettbewerbs mitgesteuert hat.

Acht Mädchen und zwölf Jungs sind es, die jetzt den nächsten Schritt in die Welt der Erfinder tun, wie es die Projektkoordinatorin Iris Lange-Schmalz sagte. Fünf der Teams kommen von der Realschule, drei aus dem Gymnasium, zwei vom Beruflichen Schulzentrum und eines von der Gesamtschule. Alle miteinander haben sie jetzt vier Monate Zeit, ihre Ideen umzusetzen. Ende März 2018 wird die Jury die fertigen Projekte bewerten, am 7. Mai werden die Sieger präsentiert.

Was motiviert die Unternehmen, Personal und Geld einzusetzen?

Es geht uns allen nicht darum, hier wirtschaftlich vermarktbar Ideen herauszusieben oder darum, künftige Mitarbeiter zu werben, wemgleich das Projekt tatsächlich schon in verschiedene Praktika gemündet hat. Ich glaube, für die meisten Kollegen geht es einfach darum zu zeigen, dass sie sich in hohem Maß mit dem Wirtschaftsstandort Wertheim identifizieren.

Julia Köstlin wird musikalische Leiterin

Kreisjugendblasorchester: Start in neue Saison – Verständigungsprobe am Samstag, 13., und Sonntag, 14. Januar

MAIN-TAUBER-KREIS. Die Vorbereitungen für das Kreisjugendblasorchester (KJBO) 2018 laufen bereits auf Hochtouren. Als Dozenten konnten wieder Musiklehrer der örtlichen Musikschulen gewonnen werden. Julia Köstlin wird in diesem Jahr das Dirigat übernehmen.

»Jetzt fehlen nur noch die musikbegeisterten Jugendlichen, die gerne in einem großen Orchester spielen möchten. Ich freue mich schon heute auf die Konzerte«, sagt Landrat Reinhard Frank.

Beim KJBO können Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von zehn bis 23 Jahren teilnehmen. Auftakt wird die Verständigungsprobe am Samstag, 13. Januar, und Sonntag, 14. Januar, in der Kaufmännischen Schule in Tauberbischofsheim sein.

Interessierte Jugendliche können sich bei Luk Murphy, 09341/8472-0 oder post@mdmweb.eu anmelden. Die entstehenden Kosten werden aus Sponsorengeldern und Zuschüssen des Landkreises getragen. Für die Jugendlichen fallen somit keine Teilnahmegebühren an. Die Probezeit findet in den



Das Kreisjugendblasorchester bei seinem Abschlusskonzert im Jahr 2017 in der Bad Mergentheimer Wandelhalle. Anmeldungen für die Saison 2018 werden noch angenommen.

Foto: Landratsamt Main-Tauber-Kreis, Frank Mitnacht

Osterferien von Dienstag, 3. April, bis Freitag, 6. April, statt. Am Samstag, 7. April, können die Jugendlichen das erarbeitete Programm dem Königheimer Publikum in der Brehmbachtalhalle präsentieren. In der Wandelhalle in Bad Mergentheim findet das zweite Konzert am Sonntagnachmittag, 8. April, statt. Julia Köstlin ist Diplom-Musik-

lehrerin im Hauptfach Klarinette. Zudem hat sie die Studiengänge zur Diplom-Kapellmeisterin in den Hauptfächern Chorleitung und Klavier sowie wiederum zur Diplom-Musiklehrerin im Hauptfach Dirigieren abgeschlossen. Sie leitete bereits häufig ein Jugendblasorchester, darunter in den Jahren 2012 und 2013 das nationale Jugendorchester von Luxem-

burg. Seit 2007 ist sie Instrumentalistin beim Landespolizeiorchester Baden-Württemberg.

Das Kreisjugendblasorchester des Main-Tauber-Kreises wurde 2016 ins Leben gerufen. Die Projekte in den beiden vergangenen Jahren wurden sehr gut angenommen. Rund 50 junge Blasmusiker aus Musikvereinen und Jugendmusikschulen formierten sich unter der Leitung von Dirigent Walter Ratzek zu einem neuen großen Orchester.

Vom Landratsamt initiiert

Initiiert wurde das Projekt vom Landratsamt Main-Tauber-Kreis. Die Umsetzung lag in den Händen des Vereins »Taubertäler Bläser Tage« unter der Leitung von Luk Murphy. Der Ausschreibungsflyer kann auf der Homepage des Main-Tauber-Kreises unter www.main-tauber-kreis.de/kreisjugendblasorchester heruntergeladen werden. Außerdem können Flyer im Landratsamt bei Diana Gerner unter 09341/82-5817 oder diana.gerner@main-tauber-kreis.de angefordert werden. Pressemitteilung Landratsamt Main-Tauber-Kreis

Genehmigung für Eckstühle läuft noch

Kunstprojekt: Entscheid erst im kommenden Jahr

WERTHEIM. Eine Entscheidung, ob in der Wertheimer Innenstadt verteilt sogenannte An-Eckstühle stehen dürfen, ist noch nicht gefallen. Wie Bernd Hartmannsgruber (CDU) in der Bauausschusssitzung am Donnerstag von Baureferatsleiter Armin Dattler erfuhr, werde die Genehmigung wie ein Bauantrag behandelt.

Ein erster, aus Metall gefertigter Stuhl steht seit Mitte September auf dem Wertheimer Neuplatz. Er dient als Anschauungsobjekt, wie über die ganze Stadt verteilte Stühle aussehen könnten, hatte Wertheims Innenstadtmanger Christian Schlager im September erläutert.

Das von Marianne Tazlari, der Leiterin des Wertheimer Glasmuseums, mitentwickelte Kunstprojekt sieht vor, diese Stühle an den Ecken von mindestens fünf Häusern in der Altstadt zu positionieren. Daher auch ihr Name An-Eckstühle.

Name erinnert an »Polierecken«

Der Name soll auch daran erinnern, dass es an alten Wertheimer Häusern einst »Polierecken« gab, die Pferdekutschen daran hinderten, gegen die Hausecken zu fahren, erläuterte sie damals die Namensgebung.

Denkmalschutzamt redet mit

Wie es mit dem Kunstprojekt weitergeht, wird ein Bauausschuss im kommenden Jahr entscheiden, sagte Armin Dattler. Alle an dem Genehmigungsverfahren beteiligten Parteien seien inzwischen befragt und ihre Stellungnahmen würden jetzt zusammengestellt. Dattler verriet aber bereits so viel: »Es gibt sehr unterschiedliche Meinungen zu dem Projekt.« Vor allem die Stellungnahme des Denkmalschutzes nannte er wichtig. gufi



Der erste An-Eckstuhl steht auf dem Neuplatz. Alice Diehm hat Platz genommen.

Archivfoto: Gunter Fritsch

Betrug am Telefon: Bei Anruf »Gewinn«

WERTHEIM. Betrüger haben ihr Glück bei einem 69-Jährigen aus dem Bereich Wertheim versucht und sind gescheitert: Dem Mann wurde klar, dass die Anrufer ihm nicht den angeblichen Gewinn von 38700 Euro auszahlen würden, teilt die Polizei mit.

Am Mittwoch gab es den ersten Anruf: Der Unbekannte eröffnete dem 69-Jährigen, dieser würde den Gewinn erhalten, sofern er eine Gebühr von 900 Euro bezahlen würde. Das weitere Prozedere solle er mit einem weiteren Anrufer vereinbaren, der sich am Folgetag melden würde.

Tatsächlich meldete sich am Donnerstag wiederum jemand telefonisch bei dem 69-Jährigen: Der Mann solle Guthabekarten für Apple-Geräte im Wert von mehreren Hundert Euro kaufen, die dann von einem Kurier abgeholt werden würden. Der 69-Jährige aber bemerkte, dass die Täter versuchten, ihn über den Tisch zu ziehen. Er erstattete Anzeige. nle